



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

24. Mädchenschulen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

dustrieschulen zu Berlin, zu Breslau &c. &c. — Die 8 Erwerbschulen in Berlin, (seit 1793 zu errichten begonnen), 1827 mit 630 Kindern (195 Knaben, 435 Mädchen). — Die 2 Gewerbeschulen zu Potsdam und die zu Frankfurt, Magdeburg, Arnberg, Lachen, Düsseldorf, Erfurt, Stargard, &c.

24. Mädchen- oder Töchterchulen. Luifenstiftung s. unten. — Die höhern Töchterchulen zu Königsberg, Breslau, Hörter, Heiligenstadt, Memel, Marienburg, die Ecole de Charité zu Berlin oder Armenschule für Mädchen aus den französischen Gemeinden, das Töchter-Institut der Realschule zu Berlin, die Erziehungsanstalten der Urselinerinnen zu Breslau, Eöln und Frankfurt und des aufgehobenen Urselinerklosters zu Schweidnitz; die Töchterchule zu Brieg seit 1793, im Jahre 1826 von 230 Mädchen besucht, die zu Breslau (1767), die zu Kottbus, die zu Görlitz (Frauenzimmer-Lehranstalt). Die erste Töchterchule in den Brandenburgischen Landen stiftete im Jahre 1670 die Ehefrau des kurfürstl. Kammerdieners Schmolz.

25. Waisenhäuser sind größer und kleiner in allen Provinzen und fast in allen bedeutendern Städten vorhanden. Die merkwürdigsten Stiftungen sind: a. die Frankischen zu Halle, eine große Anzahl wohlthätiger, gemeinnütziger und wissenschaftlicher Anstalten, zusammengesetzt durch die unendlichen Bemühungen des Gründers und erweitert und erhalten durch seine trefflichen Nachfolger, in denen, theils ganz unentgeltlich, theils gegen eine sehr mäßige Pension, über 500 Kinder erzogen und 1800 täglich unterrichtet werden. Außer dem eigentlichen Waisenhause gehören hierher: das schon oben erwähnte Pädagogium, die lateinische Hauptschule, mit der 2 früher städtische Gymnasien verbunden sind, die Real-, Bürger-, Frei- und Töchterchulen, die Kansteinsche Bibelanstalt mit 12 Pressen, eine große Buchhandlung mit besonderer Druckerei, eine Missionsanstalt, eine Medicinanstalt, schöne Bibliothek, Kunst- und Naturaliensammlungen &c. &c. Seit dem Tode des Oberconsistorialraths Dr. Knapp stehen diese merkwürdigen Anstalten allein unter der Direction des Kanz-